

Sachbearbeitung SUB - Stadtplanung, Umwelt und Baurecht

Datum 05.05.2011

Geschäftszeichen SUB-Je

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt Sitzung am 07.06.2011 TOP

Behandlung öffentlich GD 190/11

Betreff: Einführung eines elektronischen Bauantragverfahrens (e-Bauantrag)
- Genehmigung des Projektes

Anlagen:

Antrag:

1. Das Projekt "Elektronischer Bauantrag (e-Bauantrag)" mit den Projektkosten in Höhe von 320.000 € wird genehmigt.
2. Finanzierung:
 - a) Finanzhaushalt - Vorhaben-Kennziffer 7. 52100001
2011: 80.000 €
2012: 240.000 €
 - b) Im Nachtrag zum Haushalt 2011 werden Auszahlungen in Höhe 80.000 € veranschlagt.
 - c) Bis zum Erlass des Nachtragsplanes wird die Verwaltung ermächtigt, außerplanmäßige Auszahlung bis zur Höhe von 45.000 € zu tätigen.
3. Die jährliche Folgekosten in Höhe von 91.633 € werden zur Kenntnis genommen.

Jescheck

Genehmigt:

BM 1, BM 3, C 3, OB, ZS/F, ZS/T

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT einmalige/laufende	
PRC:			
Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	320.000 €	Ordentlicher Aufwand	85.200 €
		davon Abschreibungen	63.200 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	6.433 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	320.000 €	Nettoressourcenbedarf	91.633 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2011</u>		<u>2011</u>	
Auszahlungen (Bedarf):	80.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5210-740	85.200 €
Verfügbar:	0 €		
Ggf. Mehrbedarf	*80.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2012 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	240.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	240.000 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

* wird im Nachtrag 2011 veranschlagt

1. Projektbeschreibung

1.1. Projektziele

Das Projekt ist ein wichtiger Baustein in der e-Governmentstrategie der Stadt.

Der elektronische Bauantrag (e-Bauantrag) soll Baugenehmigungsverfahren beschleunigen, die Abläufe optimieren sowie mehr Service und Komfort für Bürgerinnen und Bürger bieten.

Im Projekt "elektronischer Bauantrag" soll der Prozess von der Antragstellung bis zur Entscheidung zur Erteilung der Baugenehmigung digitalisiert und optimiert werden.

1.2. Nutzen des Projektes

Künftig können Bauanträge der Baugenehmigungsbehörde (SUB) übermittelt und abgewickelt werden. Es ist nicht mehr notwendig, zahlreiche Planfertigungen zur parallelen Bearbeitung für die Träger öffentlicher Belange einzureichen. Antragsteller und Angrenzer können sich bequem von zu Hause aus selbst während des Urlaubs 24 Stunden an sieben Tagen der Woche Antragsdokumente anschauen und sich über den Stand des Verfahrens informieren. Die Verfahrensbeteiligten greifen mit einer PIN auf die elektronischen Unterlagen zu, soweit und solange sie dazu berechtigt sind. Nach Ablauf von Verfahrensfristen ist ein Zugriff nicht mehr möglich.

Nach wie vor können Bauanträge auch analog - in Papierform - eingereicht werden - Analoge Dokumente werden gescannt, um alle Verfahren einheitlich und für die Bürger transparent abzuwickeln.

Am Ende des Prozesses wird das abgestimmte Bauantragsdokument in analoger form erzeugt und als rechtsgültiges Dokument in der Papierakte noch vorgehalten. Mit der weiteren Verbreitung der digitalen Signatur kann das Verfahren zu einem späteren Zeitpunkt vollständig elektronisch abgebildet werden.

1.3. Referenzbeispiele

In Baden-Württemberg verfährt die Stadt Heidelberg nach diesem Verfahren. Das Land Brandenburg bietet flächendeckend den e-Bauantrag an. Dort werden die analogen Papieranträge nicht gescannt, so dass zwei Verfahrensschienen parallel bestehen.

2. Weiteres Vorgehen

Das System soll 2012 für die Öffentlichkeit bereit stehen. Folgende Prozessschritte sind bis dahin erforderlich.

- Systemaufbau einschließlich Integration in die städtische EDV
- Datenschutz- und Datensicherheitsmaßnahmen
- Einbindung der künftigen Nutzer
- Testphase
- Schulungen
- Betriebsvorbereitungsmaßnahmen

3. Kosten und Finanzierung

3.1. Investitionskosten

Projekt e-Bauantrag	Kosten
Hardware Scanner (A3 Flachbettscanner und A0 Scanner)	24.000 EUR

Software - Softwareentwicklung - Anpassung PROSOZ - Datenschutz	112.000 EUR 17.000 EUR 2.000 EUR
Zwischensumme:	131.000 EUR
Dienstleistungen Externe Beratung und Projektmanagement Beratung ZS/T Schulungen Öffentlichkeitsarbeit für externe Anwender	62.000 EUR 88.000 EUR 10.000 EUR 5.000 EUR
Zwischensumme:	165.000 EUR
Gesamt:	320.000 EUR

3.2. Finanzierung

Für das Projekt sind bisher im Haushalt und in der Finanzplanung keine Mittel veranschlagt. Nach dem Projektplan wird voraussichtlicher folgender Finanzbedarf entstehen:

2011: 80.000 € 2012: 240.000 €

Die Haushaltsmittel für 2011 werden im Nachtrag zum Haushalt 2011 veranschlagt. Bis zum Erlass der Nachtragssatzung wird die Verwaltung ermächtigt, Ausgaben bis zur Höhe von 45.000 € zu tätigen.

3.3. Folgekosten

Nach Inbetriebnahme der Anwendung entstehen hierfür folgende laufende jährliche Folgekosten:

Sachaufwand für Wartung und Pflege **22.000 €**

Kalkulatorische Kosten

- Verzinsung (4,15 %) 6.433 €

- Abschreibung 63.200 €

Hardware (4 Jahre) 6.000 €

Software, Dienstleistung (5 Jahre) 57.200 €

Kalkulatorische Kosten gesamt **69.633 €**

Gesamt **91.633 €**

Über die Finanzierung der laufenden Folgekosten ist im Rahmen der jährlichen Haushaltspläne zu entscheiden. Die laufenden Kosten werden bei der Kalkulation der Baugenehmigungsgebühren berücksichtigt.

